

DVW Sachsen-Anhalt

Die Geodäten auf der PERSPEKTIVEN 2021

In diesem Jahr fand an zwei Tagen Ende September erstmalig seit Beginn der Pandemie wieder eine Berufsorientierungs- und Bildungsmesse in Sachsen-Anhalt statt. Auf der PERSPEKTIVEN 2021 in Magdeburg informierte der DVW Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, dem VDV, der Hochschule Anhalt, dem BDVI sowie dem Ingenieurbüro Dietwalt Hartmann rund um die Berufe in der Geoinformationstechnologie.

Neben zahlreichen Schulklassen aus den oberen Klassenstufen kamen auch Jugendliche mit ihren Eltern an den Gemeinschaftsstand, um einen Einblick in die Welt der Geodäsie zu bekommen. Viele Fragen betrafen die praktischen Tätigkeitsfelder eines Vermessers oder Geomatikers. Mit der Verarbeitung von Geodaten in einem GIS-System, der Auswertung einer Thermalkamera und verschiedenen Projektarbeiten von Auszubildenden wurde unser Berufsfeld den jungen Berufssuchenden auch praktisch nähergebracht. Nachgefragt wurden die Voraussetzungen für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Studium der Vermessung und Geoinformation sowie die weiteren Entwick-



Stand der Geodäten auf der PERSPEKTIVEN 2021

Bild: © LVermGeo Sachsen-Anhalt

lungsmöglichkeiten im Beruf. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und der junge Berufsnachwuchs hat sicher den ein oder anderen spannenden Einblick in die Geodäsie erhalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für die seit Jahren bewährte Kooperation zur Gewinnung unseres Nachwuchses in Sachsen-Anhalt engagieren und vor Ort sowie bei

der Gestaltung des Messestandes tatkräftig unterstützen. Mit der »Chance 2022« in Halle (Saale) steht Anfang des kommenden Jahres bereits die nächste Messe zur Information des Berufsnachwuchses vor der Tür. Dafür ist eine Neugestaltung des gemeinsamen Messestandes geplant. Wir freuen uns darauf!

Susan Sievers

DVW Sachsen-Anhalt

Gelungene Fachexkursion 2021

Zuerst unter die Erde und dann hoch hinaus ging es für die Teilnehmer der Fachexkursion am 8. Oktober. Zunächst stand die Besichtigung der Tunnelbaustelle zur Eisenbahnunterführung am Hauptbahnhof in Magdeburg auf dem Programm. Bei der interessanten Führung des Mitarbeiters des Tiefbau-

amtes konnten wir bis zur Mitte des Tunnels laufen und erfuhren vieles über die bautechnischen und grundwassertechnischen Anforderungen eines solchen Bauwerks.

Nach einem kurzen Spaziergang auf die östliche Elbseite erwartete die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Führung zum Er-

satzneubau Strombrückenzug über die Alte Elbe. Der Vertreter der Stadt Magdeburg erläuterte das Bauvorhaben, die Herausforderungen beim Abruf der Fördermittel und den Umgang mit dem zu schützenden Ökosystem der Alten Elbe. Letzteres war auch der Grund, weswegen die Planer sich für eine Pylonenbrücke entschieden haben, denn diese ermöglicht eine große Spannweite und erfordert weniger Eingriffe in das Ökosystem. Der das Bauvorhaben begleitende Vermessungsingenieur brachte uns anschaulich die Höhen und Tiefen der Brückenvermessung nahe, insbesondere die vermessungstechnische Begleitung des Baus der beiden geneigten und sich verjüngenden Pylonen. Extra für uns hatte der Kollege eine Erlaubnis zur Besteigung der Pylonen erwirkt. Da die Betonarbeiten gerade abgeschlossen waren und zur Erreichung der endgültigen Höhe nur noch eine 15 m lange Stahlspitze per Kran aufgesetzt wird, konnten wir also einmal ganz oben auf den Pylonen stehen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag, der beim gemeinsamen Essen mit angeregtem Gedankenaustausch ausklang.

Susan Sievers



Auf der neuen Brücke

Bild: © Ulrich Dieckmann